

23 Helfer sägen am Ihmeufer

NABU bereitet Renaturierung vor

VON CARSTEN FRICKE

IHME-ROLOVEN. 23 Helfer des Naturschutzbundes (NABU) Ronnenberg haben am Sonnabend bei einem ersten Säge- und Pflegeinsatz die Renaturierung eines weiteren Ihme-Abschnittes vorbereitet. Mit Motorsägen fällten und zerlegten sie etliche Eschen und Erlen, die dicht am Ufer des Flusses standen.

„Das Gewässer soll verstärkt zum Lebensraum für Fische und Kleinlebewesen werden“, sagte NABU-Vorsitzender Rainer Tubbe. Der Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine habe der NABU-Gruppe den Rückschnitt einiger Sträucher und Bäume an dem mehr als 400 Meter langen Ihme-Abschnitt übertragen. Vermutlich im Sommer werde eine vom Gewässerverband beauftragte Firma die sogenannte Fußbefestigung des 1980 angelegten Flussbettes aus Steinen und



Heinrich Dortmund (links) und Heinfried Behnen vom NABU Ronnenberg legen ein Stahlseil zum Abtransport eines gefällten Baumes am Ufer der Ihme an.
Fricke

Brettern entfernen und diesem unter anderem mit Kiesbänken ein neues Profil geben, wie es in benachbarten Abschnitten bereits erfolgt ist.

Das seien relativ kleine Eingrif-

fe und nach einem Jahr würden die Resultate zu sehen sein, sagte Tubbe. Ziel der Arbeiten sei eine höhere Dynamik des Fließgewässers auch bei Niedrigwasser und eine durchgängige Gewässer-Gü-

teklasse II, die einer mäßigen Verunreinigung und guten Sauerstoffversorgung mit einer sehr großen Artenvielfalt entspricht. Aktuell habe die Ihme meist die Güteklasse II – III (kritisch belastet).

Zu weiteren Säge- und Pflegearbeiten an der Ihme und mehreren Biotopen treffen sich die Helfer an den nächsten drei Sonnabenden jeweils um 9 Uhr an der Fachwerkscheune am Mühlenweg.

Quelle: Calenberger Zeitung vom 06.01.2014